



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung vom 21. December 1897.

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Fr. Teller: Verleihung des Titels und Charakters eines k. k. Bergrathes. — Eingesendete Mittheilungen: Prof. Dr. G. C. Laube: Bericht über Siluridenreste aus der böhmischen Braunkohlenformation. — Dr. Gorjanović-Kramberger: Die Gliederung des Pliocäns am südlichen Abhange des Agrarer Gebirges. — Vorträge: G. Geyer: Ueber ein neues Vorkommen paläozoischer, wahrscheinlich carbonischer Schichten bei Kötschach in den Gailthaler Alpen. — Oth. Abel: Die Tithonschichten von Niederfellabrunn in Niederösterreich und deren Beziehungen zur unteren Wolgastufe. — Literatur-Notizen: Dr. K. Diener, Dr. K. Fütterer, Dr. G. Böhm. — Einsendungen für die Bibliothek. — Literatur-Verzeichniss für 1897. — Register.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 17. October 1897 dem Geologen der k. k. geolog. Reichsanstalt, Herrn Friedrich Teller, den Titel und Charakter eines k. k. Bergrathes taxfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Eingesendete Mittheilungen.

Prof. Dr. Gustav C. Laube. Bericht über Siluridenreste aus der böhmischen Braunkohlenformation.

Fossile Siluridenreste gehören im Allgemeinen zu den selteneren Vorkommen, zumal in Europa, wo nur einige wenige solcher aus dem englischen Eocän und ungarischen Miocän bekannt wurden. Es verdient daher jeder neue Fund verzeichnet zu werden. Im geologischen Institut der deutschen Universität in Prag wird eine Platte des thonigen Sphaerosiderites aus der Braunkohlenformation von Preschen bei Bilin aufbewahrt, auf welcher die Abdrücke von Knochen, die dem Kopfe eines Fisches angehörten, zu sehen sind. Leider sind dieselben nicht nur grösstentheils aus ihrem ursprünglichen Zusammenhange gelöst, sondern die meisten sind auch beim Aufschlagen der Geode, von welcher die besagte Platte einen Theil bildete, zertrümmert worden, so dass nur Bruchstücke davon übrig sind. Dieser ungünstige Erhaltungszustand bestimmt, vorderhand von einer bildlichen Wiedergabe des Stückes abzusehen und sich auf eine Beschreibung der erkennbaren Elemente, aus welchen der Fossilrest besteht, zu beschränken.